

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint: Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 46.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 13. Juni 1868.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

An die Schultheißenämter.

Die Entlassungsscheine für die wegen Untauglichkeit vom Waffendienste ausgeschiedenen Kriegsdienstpflichtigen und die vorgeschriebenen Urkunden für die in die Ersatzreserve verwiesenen Dienstpflichtigen sind zur Ausfolgung an die Betreffenden mit der heutigen Post an die Schultheißenämter hinausgegeben worden.

Aus Anlaß der Ausfolgung dieser Urkunden an die nicht eingereichten Kriegsdienstpflichtigen, sind dieselben zur Bezahlung der verfallenen Abgabe von zwanzig Gulden an das K. Kameralamt aufzufordern.

K. Oberamt. Schott, A.B.

An die Orts-Vorsteher. Betreffend die Abgeordnetenwahl.

Unter Beziehung auf d. n. oberamtlichen Erlaß vom 9. d. Mts. im Amtsblatt N. 45, betreffend die Wahl der Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung, werden die Ortsvorsteher beauftragt, unfehlbar bis

Montag den 15. Juni

hieher anzuzeigen:

- 1., daß ein öffentlicher Aufruf der Wahlberechtigten zur Anmeldung ihres Wahlrechts auf ortsübliche Weise durch den Ortsvorsteher erlassen worden ist;
- 2., daß die für die Entwerfung und Fortführung der Wählerliste bestimmte — aus dem Ortsvorsteher als Vorstand, dem Gemeindepfleger und 3 weiteren von dem vereinigten Gemeinderath und Bürgerausschuß aus ihrer Mitte zu wählenden Mitgliedern zu bildende Kommission bestellt ist;
- 3., daß diese Kommission mit Anlegung der Wählerliste begonnen hat.

Waiblingen, 12. Juni 1868.

K. Oberamt.
Schott, A.B.

Waiblingen. Heute wurde die Bestellung des Kaufmanns und Conditors **A. Kallenberg** in Winnenden zum Bezirksagenten der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha bestätigt.

Den 11. Juni 1868.

K. Oberamt Schott, A.B.

Waiblingen. Schulmeister G. Nagel in Korb ist heute als Bezirksagent der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Den 12. Juni 1868.

K. Oberamt. Schott, A.B.

Diejenigen Ortschulinspectorate, welche mit der Einsendung der Winterabendschulberichte oder der Fehlanzeigen noch im Rückstande sind, werden an Amtsbl. S. 1312 u. 1384 erinnert

Waiblingen, 11 Juni 1868

K. Bezirksschulinspectorat. Gundert.

Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1867/68 wieder eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathsrecht, das Prädikat und

die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern der-einst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besondern Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich

am Montag den 20. Juli d. J.

Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 29. Mai 1868.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Doppel.

Waiblingen. Aufforderung

Unter Beziehung auf den Erlaß des K. Oberamts betreffend die Abgeordnetenwahl werden hiemit diejenigen Staatsbürger welche über 25 Jahre alt, wahlberechtigt sind und hier ihren Aufenthalt haben aufgefordert, sich bis 18. d. Mts. zur Aufnahme in die Wählerliste bei unterzeichneter Stelle anzumelden. Dabei wird bemerkt, daß zwar solche welche direkte Staatssteuer (Gebäude- Güter- oder Gewerbe-Steuer) Wohn- oder Bürgersteuer entrichten r. Amtswegen in die Wählerliste aufzunehmen sind, daß es aber doch

gut sein wird wenn sich auch diese von ihrer Aufnahme überzeugen, indem jeder von der Wahl zurückgewiesen werden muß, welcher in die Wählerliste nicht aufgenommen ist, auch wenn letzteres im offenbarsten Versehen seinen Grund hat.

Den 9. Juni 1868.

Stadtschultheißenamt,
Etzel.

Waiblingen. Die Veraccordirung der Beifuhr und des Kleinschlagens der Steine auf die Vicinalstraßen, sowie der Beifuhr von 150 Wellen aus dem Stadtwald wird am nächsten Montag den 15. d. Mts. Morgens 7 Uhr im Wege des Abstreichs auf dem Rathhause vorgenommen.

Gleichzeitig wird auch das Spalten des Holzes aufs Rathhaus und in die Schulen veraccordirt.

Den 11. Juni 1868.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten Mittwoch den 17. d. Mts. werden im hiesigen Stadtwalde Gundelsbacherwand und Grunbacher-schlag 28¹/₂ Klafter eichene Prügel, 350 gute und 800 Abfallwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr beim Waldbgarten.

Den 11. Juni 1868.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 22. d. M. werden im hiesigen Stadtwalde 78 eichene Stämme 10—40' lang 8—30" dick und mit zusammen 4342 Cubikfuß gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Mittags 11 Uhr an der Straße von hier nach Buoch bei der f. g. Kreuzeiche.

Den 11. Juni 1868.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

Aufforderung.

Michael Zeller von Rechberg wird hiemit aufgefordert, seinen gegenwärtigen Anenthaltort sofort hieher anzuzeigen, was man ihm zu eröffnen bittet.

Den 6. Juni 1868.

R. Oberamtsgericht.

G.-Akt. Steeb.

Waiblingen

Für die armen hungernden Finnländer sind folgende Gaben eingegangen: von F. W. 12 fr. N. W. 1 fl. S. 1 fl. von einer Magd 30 fr. K. W. 24 fr. J. Pf. 2 fl. N. St. 30 fr. F. W. 1 fl. 10 fr. S. Pf. M. 3 fl. 30 fr. C. W. 1 fl. S. D. 1 fl. N. M. 30 fr. D. M. 1 fl. 45 fr. von einem Gefangenen 24 fr. U. St. 1 fl. 10 fr. S. Pf. S. 2 fl. B. 6 fl. S. J. 1 fl. N. 3 fl. 30 fr. F. K. 1 fl. Th. Pf. 2 fl. F. B. J. 1 fl. 10 fr. B. W. 30 fr. D. 3 fl. 30 fr. J. B. 5 fl. 24 fr. H. W. 30 fr. von einem jähr. Knaben 10 fr. von Fr. Hauber und den Mädchen in der Fabrik 3 fl. 24 fr. J. Sch. 3 fl. 30 fr. C. F. B. 1 fl. 6 fr. C. K. 18 fr. J. S. 1 fl. K. Pf. 1 fl. 30 fr. N. 2 fl. F. G. M. 1 fl. von einer Magd 18 fr. F. J. 1 fl. S. Pf. D. 2 fl. St. R. W. 1 fl. 45 fr. zus. 61 fl. 40 fr.

Für die armen Hungernden in Algier gieng ein: von C. W. 1 fl. von einer Magd 30 fr. D. 4 fl. S. J. 1 fl. M. B. 48 fr. B. 2 fl. N. 1 fl. 30 fr. C. 30 fr. U. 2 fl. zus. 13 fl. 18 fr.

Gottes reicher Segen möge allen willigen Gebern zu Theil werden! Die unterz. Stelle ist auch ferner noch bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

11. Juni 1868.

Rön. Dekanatamt

Bührer.

Waiblingen.

Ein heizbares Logis für eine kleine Familie hat auf Jakobi zu vermietthen

Jak. Kost.

Waiblingen.

Die Mitglieder und alle Freunde des Vereins für verwahrloste Kinder, sowie des Vereins für die Kleinkinderschule dahier werden zu einer Versammlung und Berathung auf dem hiesigen Rathhause am morgenden Sonntag, 1. Trinitatis, um 5 Uhr eingeladen. Mitglieder sind alle die einen Beitrag geben.

Rön. Stadtpfarramt

Bührer.

Mittwoch den 17. Juni

Schulconferenz in Neustadt.

1., Lehrprobe Pf. 147, 4.

2., Besprechung über die Behandlung der Bruchlehre in der Volksschule.

3., Orgelübungen: Choräle N. 59—61 (Hegnach, Hochberg, Hochdorf)

Die R. Pfarrämter werden ersucht, den Lehrern von Vorstehendem Mittheilung zu machen.

Waiblingen 9. Juni 1868.

Conferenzdirector Gundert.

Hegnach.

Bergebung von Anstricharbeit.

Die sammtlichen an der Schule befindlichen Läden und Fenstern, sowie auch einige Thüren, werden mit Oelfarb-Anstrich im Submissionsweg vergeben. Der Kosten-Voranschlag beträgt 82 fl.

Angebote auf die Anstrich-Arbeit, in welcher der Abstreich in Prozenten ausgedrückt ist, sind mit der Aufschrift „Angebot auf Anstrich-Arbeit“ schriftlich spätestens bis d. 24. Juni Mittags 12 Uhr bei unterzeichneter Stelle abzugeben, zu welcher Zeit die Submittenten der Eröffnung ihrer Offerte anwohnen können.

J. B. Gemeinderath.

Hegnach den 7. Juni 1868

Schulth.-N.-B.

Seibold.

Waiblingen.

Salz-Preis.

1 Sack Kochsalz (2 Ctr.) 9 fl. 24.

1 Sack Steinsalz (2 Ctr.)

roth oder schwarz

1 fl. 31.

auch Tafelsalz

J. Curstin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Rudersberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 19. I. Mts.

in den Waldtheilen Geizgurgel, Geizelsberg, Burgsteig, Häfnerschlag, Himmelreich, etc.

1 Eiche mit 17 C.

40 tannene Eäglöcke,

20 dto. Langholz-Stämme,

1³/₄ Klafter buchenes,

5¹/₂ Klafter tannenes Brennholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 7 Uhr beim Edelmannshof, zum Verkauf selbst um 10 Uhr in Rudersberg im Gasthaus zum Lamm.

Schorndorf den 9ten Juni 1868

R. Forstamt.

Pieninger.

Waiblingen.

Frische Rosenblätter

(Centifolien)

kauft

Apotheker Seim.

Landwirthschaftlicher Verein Waiblingen.

Den Beschlüssen des Ausschusses v. 24. Januar u. 24. Mai
zufolge findet am

Johanni-Feiertag d. 24. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

im Hofe zu Endersbach eine Plenar-Versamm-
lung statt, wobei H. Pomologe B o s s e l e r aus Stuttgart
einen Vortrag über Obstbaumzucht abhalten wird.

Weitere Gegenstände der Tages-Ordnung sind:

- 1., die Wahl des Vorstandes und 4 Ausschuss-Mitglieder
an Stelle der austretenden

Herren Steinbuch aus Waiblingen.

" Zent " Wimmenden.

" Kaufmann " Korb.

" Detinger " Endersbach.

2. die Frage wegen Abhaltung des Partikularfestes in
Waiblingen.

3. die Frage wegen Errichtung landwirthschaftlicher Credit-
Institute nach Art der Gewerbankten.

4. Publikation der Rechnung v. 1866—67.

5. Ein Vortrag über Lebensversicherung von Herrn Post-
halter Heß, Agent der württemb. Gesellschaft.

Sämmtliche Freunde der Landwirthschaft werden hiezu
freundlichst eingeladen und die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht von Vorstehendem die Vereinsmitglieder gef. in Kennt-
niß setzen zu wollen. Der Vorstand: Simon.

Forstamt Schorndorf.

Nevier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Samstag den 20. I. M.



in den Waldtheilen Hintere Saalen

Vordere Saalen, Sandbühl:

8 Eichen mit 896 C.

1 Elzber mit 20 C.

12 1/2 Klafter meist tanneses Brennholz,

2100 Reisachwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Hgenhof unweit
Unterurbach.

Schorndorf den 10ten Juni 1868.

R. Forstamt.

Plieninger.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Unsere werthen Freunde und Bekannte, sowohl die Feuer-
wehr und Turner laden wir zu unserer Hochzeit am nächsten
Dienstag in Adler freundlich ein.

Der Bräutigam: F. Schweizer.

Die Braut: W. Steinfle.

Waiblingen.

Volks-Verein.

Die Mitglieder werden ersucht sich zu einer wichtigen Be-
sprechung, nächsten Montag den 15. d. Abends 8 Uhr bei
Paul Märterer zum Löwen einzufinden.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Neue Betten wie auch neue Bettfedern sind stets
vorräthig. Bestellungen sieht entgegen

J. Foltan.

Waiblingen. Unterzeichneter hat sein Haus in der
obern Vorstadt bis auf Jacobi zu verpachten.

Kost auf dem Thurm.

130 Stück Dinkel- und Weizenstroh

hat zu verkaufen

Mehger Mayer.

Ein Amerikaner-Koffer, 1 Kasten und 2 Bett-
laden sind zu kaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Waiblingen.

Prima Rührer Steinkohlen

bei Eisenbahn-Waggon franco à 35 fr.

aus Magazin ebenfalls billig.

Englisch Portland Cement

frisch angekommen und vorzüglich.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Meinen verehrten Abnehmern diene zur
Nachricht, daß ich von heute an

Kochsalz in Säcken von 2 Ctr. à fl. 9. 24.

Steinsalz „ „ „ 2 „ „ „ 1. 32.
erlasse.

Kaufmann Steinlen a/M.

Waiblingen.

Italien. Macaroni

Feinste Eiernudeln

Capern und Sardellen

empfehl

Gustav Bezner.

Bad Neu-Zäpfle bei Waiblingen.

Heute Sonntag den 14. Juni

Reunion

durch eine Abtheilung des Königlichen 8. Infanterieregiments.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 6 fr.

wozu höflichst einladet

G. Pfeffer, Badwirth.

Segnach.

Am nächsten Sonntag 14. Juni, findet in der Hardt auf
dem sog. Schießplatz, wieder gutbesetzte

Militär-Musik

statt, bei ausgezeichnetem Lager-Bier; wozu unter Zu-
sicherung schneller und guter Bedienung ergebenst einladet

R. Reichert,

z. grünen Linde.

Steinreinach.



Einen leichten gebrauchten zweispännigen Wa-
gen hat billig zu verkaufen

Schmied Maurer.

Waiblingen. Haus-Verkauf.

Josef Eberle hat sein Haus im Heugäßle für 1075 fl.
verkauft: solches kommt am 15. Juni in Aufricht.

Ein ordentli hes

Dienstmädchen

findet bis Margarethe eine Stelle. Bei wem? sagt die Red.

Waiblingen.

Der veröffentlichte

Musverkauf

meines gesammten Waarenlagers wird ununterbro-
chen fortgesetzt, und so lange noch Waaren vorhanden sind,
zu den niedersten engros und Fabrik-Preisen, par-
thienweise mit Rabatt abgegeben. Auf diese gün-
stige Gelegenheit erlaube ich mir meine werthen Gönner
und Kunden besonders aufmerksam zu machen.

Wilh. Gastenger.

Zu der in Stuttgarter Blättern und in diesem Blatte angezeigten, mit Kgl. Genehmigung versehenen

Lotterie von Gelfarb-Druck-Bildern,
welche 6000 Loose mit 475 Gewinnen einbegreift, sind Loose à 30 fr. per Stück zu haben in Waiblingen in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Auswärts wird ein Loos gegen Zusendung von 31 fr. franco versendet. D. D.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, den 9. Juni. Auf das gegenwärtig im Lager zu Urach stehende 2. Inf. Reg. wird neuester Anordnung gemäß das 3. Regiment, sodann das 2., 1. und 3. Jägerbataillon, dann das 1., 6. und 7. Regiment folgen, und den Schluß wird das 5. Regiment machen.

Die Direktion unserer Verkehrsanstalten hat bei Feststellung des neuen Fahrtenplans im Interesse des reisenden Publikums Sorge getragen, durch einen je halbstündigen Aufenthalt im Stuttgarter Bahnhofe nach Ankunft der Schnellzüge um 11 Uhr 20 Minuten und 1 Uhr 5 Min. Gelegenheit zu Benützung einer guten und billigen Mittagstafel in der Bahnhof-Restaurations zu geben, eine Einrichtung, die sich anderwärts als praktisch erprobt hat. (S. M.)

Eglingen, Oberamts Neresheim, 8. Juni. Seit dem großen Brande, der am 23. Juli 1867 dahier 24 Gebäude zu Asche verwandelte, brannte es wiederholt, zuletzt vor 10 Tagen. Doch sollte das noch nicht genug sein. Heute früh um halb 1 Uhr wurden wir wieder durch Feuerlärm geweckt und nach Verfluß von nur einer Viertelsunde waren 16 Gebäude von der gierigen Flamme ergriffen und brannten gänzlich nieder. Die Aufregung ist sehr groß, denn es scheint fast gewiß zu sein, daß eine ruchlose Hand so großes Unglück über uns bringt. (D. R.)

A u s l a n d.

* In Wien kommen auf ein Haus 55 Seelen, in Petersburg 52, in Paris 35, in Berlin 32, in Louton 8 Seelen. Entsprechend betrug die Sterblichkeit im Jahre 1865 in Wien 47, in Petersburg 41, in Paris 28, in Berlin 25, in London 24 unter je 1000 Einw.

Steinway, der Chef der weltberühmten Pianoforte-Fabrik Steinway und Comp. in New-York, wird mit seiner ganzen Familie zum Bundeschießen nach Wien kommen und persönlich den von den Festunternehmern Newyorks als Ehrengabe gewidmeten Prachtflügel überbringen. Dieser Flügel ist ein von der genannten Fabrik angefertigtes Preisstück, welches bei der Pariser Weltausstellung mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.

Belgrad, 10. Juni. Der regierende Fürst Michael ist heute Nachmittag 5 Uhr während der Promenade im Parke von Topshida von drei Individuen überfallen und mit Revolvern niedergeschossen worden. Der Fürst ist todt. Die Aufregung ist fürchtbar. (L. D. d. N. 3.)

Amerika. (Für Spieler.) In Buffalo, Nordamerika, wird angekündigt, daß eine Frau, die Gattin eines gewissen Thomas Dohle, ausgewürfelt werden soll. Ein Loos kostet nur 25 Cents, und es wird in der betreffenden Ankündigung versichert, daß die Auswürfelnde „eine gute Hausfrau, und bereit sei, bei jedem zu bleiben, der sie gewinne!“ — Glückliches Amerika!

Der Landmann von Bretagne.

(Fortsetzung.)

Kaum war die Thüre im Rücken des Schrankes verschlossen, und das Innere des Landhauses wieder in der gewöhnlichen Ordnung, als Clara, welche ängstlich lauschte, das Getrappel von Pferden und die barsche Stimme von Soldaten vernahm, welche die einsame Stille ihres Zufluchtsortes unterbrachen. Gleich darauf traten sie in das Haus, und sogleich hörte sie auch, daß sie selbst nebst mehreren anderen Royalisten der Gegenstand ihres Nachsuchens sei. Mit athemloser Angst lauschte sie, während das ganze Haus, mit Ausnahme des Ortes, wo sie sich befand, durchsucht wurde. Auch war ihre Furcht noch nicht vorüber als die Soldaten sich überzeugt zu

haben meinten, daß sie nicht da sei. Denn da sie den Pacht-hof zu einem Zusammenkunftsplatz für sich und mehrere ihrer Kameraden auf dem Hügel bestimmt hatten, so blieben die Dragoner mehrere Stunden lang da, tranken, sangen, spielten, fluchten und prahlten mit einer an Raserei gränzenden Wildheit. Endlich jedoch nach manchen schrecklichen Augenblicken, welche Clara in der gespanntesten Angst zugebracht hatte, kamen die erwarteten Gefährten an. Alle bestiegen ihre Pferde und ritten davon.

Für die Bewohner des Landhauses enteilte der Rest des Tages in friedlicher Ruhe. Am Abend war der Vertriebenen erlaubt, in die weite Küche des Hauses zu kommen, welche von einer einzigen kleinen Lampe spärlich erleuchtet wurde. Aber die Augen der armen Clara waren einen Augenblick ganz verblendet, und sie befand sich schon in der Mitte des Zimmers, ehe sie neben der Gestalt des guten Pächters und einer jungen Verwandten noch eine andere stehen sah. Es war die eines Mannes von etwa sechs und zwanzig Jahren, im Anzuge eines Landmannes und sonneverbranntem Gesichte. Aber dabei war etwas in seinem Wesen, was Clara zweifeln machte, ob er das auch sei, was er schien. Er stand, als sie eintrat, auf die Lehne eines eichenen Stuhls gestützt, mit emporgehobnem Haupte, seine Augen nach der sich öffnenden Thüre gerichtet. Aber kaum bemerkte er, daß der feste Blick, mit welchem er die schöne Vertriebene anschaute, ein helles Roth auf ihre Wangen trieb, als er seinen Blick zu Boden senkte und obgleich Raum genug für Alle da war, einen Schritt zurücktrat, wie wenn er ihr ehrfurchtsvoll Platz machen wollte.

Der alte La Brouffe, der die Verwirrung bemerkte, die sich in Clara's Zügen beim Anblick des Fremden malte, trat alsbald herzu, um ihre Furcht zu beschwichtigen, und rief: „Mein Nefte, Mademoiselle!“ — Ninette blickte mit gespannter Aufmerksamkeit abwechselnd auf beide und glaubte zu bemerken, daß Clara's Blicke Bewunderung für den schönen jungen Mann, die Augen August's de la Brouffe aber noch etwas mehr als Bewunderung für die schöne Fremde ausdrückten.

Diese Aufmerksamkeit, welche der junge Mann der Vertriebenen bewies, mißfiel Ninetten im höchsten Grade, und sie war einige Tage hindurch in der übelsten Laune. Vielleicht war es Clara de la Roche allein, welche die wahren Beweggründe dieses sonderbaren Betragens durchschaute. Ninette hatte sich nämlich vom ersten Augenblick, als August de la Brouffe die Meierei betrat, in den Kopf gesetzt, dieser und kein anderer, müsse ihr künftiger Gatte werden, er möge wollen oder nicht. Sie übersah gänzlich, daß er sie mit der größten Gleichgültigkeit und Kälte behandelte und that alles Mögliche, um seine Aufmerksamkeit zu gewinnen. Clara's Seele dagegen war still, ruhig und leidenschaftslos. Die Scenen, die sie erlebte, die Gefahren, Schrecken, Entbehrungen, die sie erduldet hatte, hatten ihren Geist hoch über alles Irdische erhoben. Obwohl erst neunzehn Jahre alt, hatte sie doch auf alle Jugendträume Verzicht leisten und mehr auf das Wesen und in den innern Gehalt, als auf den Schein achten lernen.

Dabei trug sie noch einen andern Wächter in ihrer Brust. Ihre Hand war nämlich wie sie wachte, dem Sohne eines alten und theuern Freundes von ihrem Vater zugesagt; und obwohl sie diesen Verlobten nie gesehen, und der Tod ihres Vaters und Bruders alle solche Verpflichtungen gelöst hatte, so war ihr doch das Andenken beider und die Ehre ihres Hauses so heilig, daß sie mit einer Art von Begeisterung den Entschluß faßte, ihr gegebenes Wort nie zu brechen. (Fortsetzung folgt.)

(Thierkalender.) In England kaufen sich die Gartenbesitzer lebendige Kröten und richten ihnen in den Gemüsegärten und Krautäckern, mittels eines hohlgelegten Steines oder Brettes an einem schattigen feuchten Platz einen Versteck her, von wo aus die Kröte ihre nächtlichen Streifzüge auf Schnecken, Erdraupen und andere Ungeziefer zur großen Zufriedenheit des Käufers betreibt — bei uns schlägt man sie todt! (St. Anz.)

Fruchtpreise vom Wimmerer Fruchtmarkt

vom 11. Juni 1868.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 1 kr.,	4 fl. 53 kr.,	4 fl. 45 kr.
Haber „ „	4 fl. 58 kr.,	4 fl. 52 kr.,	4 fl. 41 kr.